

Antrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel AfD**

Preissenkungen im Merit-Order-System

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen Preissenkungen im Merit-Order-System zu bewirken. Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die Stromangebotsseite wird durch die sofortige Aktivierung und den Betrieb aller zur Verfügung stehenden fossilen Kraftwerke erhöht. Zusätzlich wird durch eine echte Laufzeitverlängerung der letzten drei im Betrieb befindlichen Kernkraftwerke und darüber hinaus durch eine Reaktivierung der zum Ende des letzten Jahres vom Netz gegangenen Kernkraftwerke weitere Kapazität geschaffen.
- Die erneuerbaren Energien Wind und Solar werden aus der Systematik der Merit-Order-Preisfindung ausgeschlossen und erhalten ab sofort Festpreise nach dem Schema des Vorschlags Griechenlands von Ende Juli anlässlich der außerplanmäßigen Sitzung der EU-Energieminister.
- Der Europäischen Emissionshandel (CO₂-Zertifikatekauf) wird ausgesetzt.

Begründung:

Eine schnelle und wirksame Eindämmung des derzeitigen Preisanstiegs auf dem Strommarkt ist nur schwer zu erreichen. Die Fehler dafür liegen in der Vergangenheit, in welcher bedingt durch die "Energiewende" die Weichen dahin gestellt wurden, einem einzigen, und zwar dem teuersten Energieträger Erdgas, immer mehr und umfangreichere Aufgaben zuzuweisen.

Durch das Abschalten eines umfangreichen Teils der grundlastfähigen Stromerzeugung aufgrund von Kernkraft- und Kohlekraftausstieg, wird ein wachsendes Quasi-Monopol der Grundlastversorgung durch die Gaskraftwerke geschaffen, da die Wasserkraft in Deutschland nicht ausreichend Kapazitäten besitzt, um hier entscheidende Effekte bewirken zu können. Zusätzlich zur durch die Energiewende aufgebürdeten Last der zunehmenden Übernahme der Grundlastversorgung muss die Gaskraft jedoch auch aufgrund ihrer schnell möglichen Lastkapazitätswechselfähigkeit jedoch auch die Regelleistung für die volatilen erneuerbaren Energien Wind und Solar bereitstellen.

Beides zusammen hat seit Mitte letzten Jahr zu einem enormen Anstieg des Gaspreises an der europäischen Strombörse geführt (European Energy Exchange (EEX)) und nur nachgelagert die Effekte aufgrund einer unsicheren Versorgungslage mit russischem Erdgas und dem westlichen Boykott von Nord Stream II.

Unmittelbare Preisminderungen wären nur durch zentralistische Eingriffe in den Strommarkt zu erreichen, was aufgrund z. T. unterschiedlicher Interessenlagen in der EU aber wahrscheinlich nicht umsetzbar ist. Zusätzlich hängen dirigistischen Markteingriffen immer negative Folgen an, die im Voraus nicht zuverlässig abzuschätzen sind.

Daher ist die einzig sinnvolle und auch schnell umsetzbare Maßnahme, die Angebotsseite auf dem Strommarkt drastisch zu erhöhen. Flankiert werden müssen diese Maßnahmen durch eine Reduzierung der ungerechtfertigten Übergewinne der erneuerbaren Energien durch die Merit-Order-Systematik, indem man ihnen lediglich Festpreise zur Deckung der Gestehungskosten zuzüglich einer noch zu bestimmenden Gewinnmarge zugesteht.

Gerechtigkeitstheoretisch ist dieses Vorgehen auch aufgrund des Verursacherprinzips zu begründen, da sie den verstärkten Einsatz der teuren Gaskraftwerke zur Netzregelung erforderlich machen.

Eine weitere und schnelle Kostenreduzierung ist ansonsten noch durch Aussetzen des CO₂-Zertifikatssystems möglich.